

# Über englische Radsporteinheiten unter First Weltkrieg, Teil 1

## Einführung

Über mehrere Jahre habe ich nach Informationen über englische Radsporteinheiten während des Ersten Weltkriegs gesucht, und meines Wissens gibt es keine umfassende Darstellung zu diesem Thema.

Dieser Artikel ist eine Zusammenstellung von Informationen aus vielen verschiedenen Quellen und ist fast vergleichbar mit einem Puzzle, bei dem der Rand und einige der Teile darin platziert wurden. Mein Vortrag erhebt daher keinen Anspruch auf eine erschöpfende Darstellung des Themas; Ich würde mich freuen, wenn Leser weitere Informationen beitragen könnten.



*Ehrenamtliche Radlergruppe, ca. 1900.*

Gleichzeitige Postkarte, reproduziert von Quelle 1.

## Der Anfang

Die militärische Nutzung des Fahrrads begann in den 1880er Jahren und einzelne Bataillone bildeten Radfahrersektionen. Vor allem die Freiwilligeneinheiten des Heeres übernahmen das Fahrrad.

1888 wurde beschlossen, dass jedes freiwillige Infanteriebataillon Radfahrerabteilungen einrichten konnte. Jede Sektion sollte aus 1 Offizier, 2 Unteroffizieren, 13-21 Gefreiten, darunter 1 Hornbläser [1](#)) bestehen.

---



Freiwilliger Radfahrer, 13. Middlesex-Bataillon,  
Queen's Westminster Rifle Volunteers, c. 1900.  
Gleichzeitige Postkarte, reproduziert von Quelle 1.

1888 wurde auch das erste - und bis 1908 einzige - Radfahrerbataillon aufgestellt - das *26th Middlesex Volunteer Rifle Corps* (nach 1908: *25th County of London Battalion (Radfahrer), The London Regiment*).

Während des Burenkrieges [2](#) (1899-1902) wurden Fahrräder unter Kriegsbedingungen – von beiden Seiten – unter anderem im Verbindungsdienst, aber auch auf englischer Seite als Transportmittel für die Infanterie eingesetzt. Das Fahrrad wurde als partielle Alternative zum Pferd gesehen.

Viele der Radfahrer waren in Unternehmen unter der freiwilligen „Dacheinheit“ – den *City Imperial Volunteers* – organisiert. Ab dem 3. März 1901 wurden 8 Radfahrerkompanien mit 120 Mann gebildet, bestehend aus 1 Hauptmann, 4 Leutnants, 1 Sergeant (Pay Sergeant), 4 Sergeants, 2 Hornblowers, 5 Corporals, 101 Privates und 2 Sanitätsträgern. Die Unternehmen verließen England im Mai 1901 in Richtung Südafrika.



Radfahrer der 2. Leibgarde, ca. 1905.

Von einer gleichzeitigen Postkarte.

Viele betrachteten das Fahrrad als modernes, ziviles Fortbewegungsmittel, dessen Nutzung für militärische Zwecke begrenzt war.

Die Erfahrungen aus Südafrika waren jedoch so gut, dass die Freiwilligentruppen in England nach dem Krieg 8.000 Radfahrer zählten, aufgeteilt in 100 Kompanien und 50 Divisionen/Sektionen.

Zur regulären Armee gehörten auch Radfahrer in kleinerem Maßstab.



6. (Radfahrer-) Bataillon, The Suffolk Regiment, 1912.

Von einer gleichzeitigen Postkarte.

1908 wurden die Freiwilligeneinheiten der britischen Armee in die Territorial Army (*Territorial Force* mit der heutigen Bezeichnung) umgewandelt, und die vielen freiwilligen Radfahrer bildeten die Basis für eine Reihe von Radfahrerbataillonen:

Jede der 14 Divisionen, in denen die Territorialarmee organisiert war, hatte ein eigenes Radfahrerbataillon. Die Aufgaben der Bataillone lagen in der Verteidigung der englischen Inseln

## Abteilung

## Gegründete/aufgegebene Organisation

25th County of London Battalion (Radfahrer), The London Regiment 1888-1920	Ein Radfahrerbataillon bestand von ca. 525 Mann, sowie 1 Arzt und 1 Feldgeistlicher.
10. Bataillon (Radfahrer), The Royal Scots	1908-1920 Das Bataillon war (1908) wie folgt organisiert:
5. Bataillon (Radfahrer), The East Yorkshire Regiment	1908-1920 <ul style="list-style-type: none"><li>• Bataillonspersonal: ca.</li><li>• 25 Maschinengewehrabteilung: 20</li></ul>
Das Highland Cyclist Battalion	1908-1920 <ul style="list-style-type: none"><li>• 8 Kompanien mit je 60 Mann.</li></ul>
6. Bataillon (Radfahrer), The Norfolk Regiment	1908-1920 Diese Organisation war zum Zeitpunkt der Mobilmachung im Jahr 1914 in Kraft.
7. Bataillon (Radfahrer), The Welsh Regiment	1908-1920
Das Nordradfahrerbataillon	1908-1920
Das Kent-Radfahrerbataillon 3) —	1908-1920
7. Bataillon (Radfahrer), The Devonshire Regiment	1908-1920
8. (Radfahrer-) Bataillon, Das Essex-Regiment	1910-1920
6. Bataillon (Radfahrer), The Suffolk Regiment	1910-1920
6. Bataillon (Radfahrer), The Royal Sussex Regiment	1911-1919
9. Bataillon (Radfahrer), The Hampshire Regiment	1911-1920
Das Huntingdonshire-Radfahrerbataillon 4) —	1914-1919

## 1914

Zu Beginn des Krieges gehörten Fahrräder zu Einheiten praktisch aller Waffengattungen, hauptsächlich als Fahrradgeschütz in den Verbindungszügen der Einheiten. Darüber hinaus wurde während der Mobilisierung in jeder Infanteriedivision eine Radfahrerkompanie gegründet. Schließlich gab es die bereits erwähnten 12 Radfahrerbataillone der Territorialarmee.

Nachfolgend finden Sie eine Übersicht über die drei verschiedenen Einheitentypen.

### 1. Fahrradverordnungen

Die Signalelemente der Einheiten wurden mit einer Anzahl von Zyklen bewertet, die hauptsächlich für den Einsatz im Verbindungsdienst vorgesehen sind.

Der Signalteil in z.B. Ein Infanteriebataillon bestand aus:

- 1 Sergeant
- 16 Unteroffiziere, Obergefreiten und Gefreite, die im Signaldienst vollständig ausgebildet waren

Der Sektion standen 9 Fahrräder zur Verfügung. Darüber hinaus wurden 36 Unteroffiziere, Obergefreiten und Gefreite in Flaggsignalisierung (Semaphore) geschult; Diese Soldaten wurden in den Unterabteilungen des Bataillons verteilt.



Fahrradverordnungen des Army Service Corps, ca. 1914 5).

## 2. Fahrradunternehmen

Jede der Infanteriedivisionen des Expeditionskorps enthielt eine Radfahrerkompanie. Zusammen mit einem Kavalleriegeschwader bildete es die berittenen Streitkräfte der Division, deren Hauptaufgabe die Aufklärung war.

Die Radlerbetriebe 1 wurden so noch <sup>st</sup> Radfahrgesellschaft (i 1<sup>st</sup> Teilung), 2 <sup>nd</sup> Radfahrgesellschaft (i 2<sup>nd</sup> Teilung) und bezeichnet.

Bei Kriegsausbruch war die Organisation der Radfahrkompanien noch nicht geregelt, sodass ihre Aufstellung improvisiert werden musste. Das Personal stammte aus den Bataillonen der betreffenden Infanteriedivision, während die Fahrradausrüstung offenbar zum Mobilmachungsbestand der Kavalleriedivision gehörte. Die Radsportunternehmen waren sofort bereit, ihre angedachten Aufgaben zu lösen, die sie in den folgenden Monaten mit Bravour bewältigten.

Obwohl die Organisation offensichtlich nicht geregelt war, muss das Personal für seine Aufgaben umfassend geschult worden sein. Meine Theorie ist, dass die Radfahrerkompanien aus dem Personal gebildet wurden, das die Infanteriebataillone 1912 für die aufgelösten berittenen Infanteriekompanien stellen mussten. (Siehe zum Beispiel meinen Artikel English Mounted Infantry.)



Englische Radfahrer, 1914 6).

Quelle 3 erwähnt die Radkompanien lobend und trotz ihrer etwas improvisierten Aufstellung müssen sie den gleichen hohen professionellen Standard gehabt haben wie die anderen Einheiten des Expeditionskorps.

Das Foto zeigt angeblich Radfahrer *im aktiven Dienst in Flandern*, aber es wird vermutet, dass das Foto in England aufgenommen wurde.

Ich habe keine Quellen gefunden, die die Organisation der Radfahrerkompanien erwähnen, aber wenn die Analogie mit den berittenen Infanteriekompanien gilt, stellte jedes der vier Infanteriebataillone der Division einen Zug auf - 1 Offizier und 32 Unteroffiziere und Gefreite. Wenn dies Führungspersonal und ein kleineres Führungselement umfasst, kann die Truppe ca. 150 Mann.

Vieles deutet jedoch darauf hin, dass der Kraftwert eher bei ca. 115, da die Radfahrer keine Reiter brauchten, was normalerweise 25% des Personals einer berittenen Einheit ausmachte.



Englischer Radfahrer, 1914 <sup>7)</sup>     

Quelle 10 erwähnt einen Sergeant, TH Cubbon, vom *The King's Liverpool Regiment*, der in der *3rd Cyclist Company* diente. Während der Mobilmachung wurden ihm unter anderem folgende Effekte verliehen:

- 9 Kompass 2
- Kanister mit 36 l (8 Gallonen) Paraffin (Öl) 4 Stäbe ca. 1,8
- m (6 ft.) 12 Stangen ca. 1 m (3 ft.
- 6 in.) 112 Karten 1 Behälter Fett.
- 
- 

Die Stangen wurden als Signalfahnen verwendet und auf den Fahrrädern getragen, die an der Stange befestigt waren; die langen Stäbe konnten in der Mitte getrennt werden.

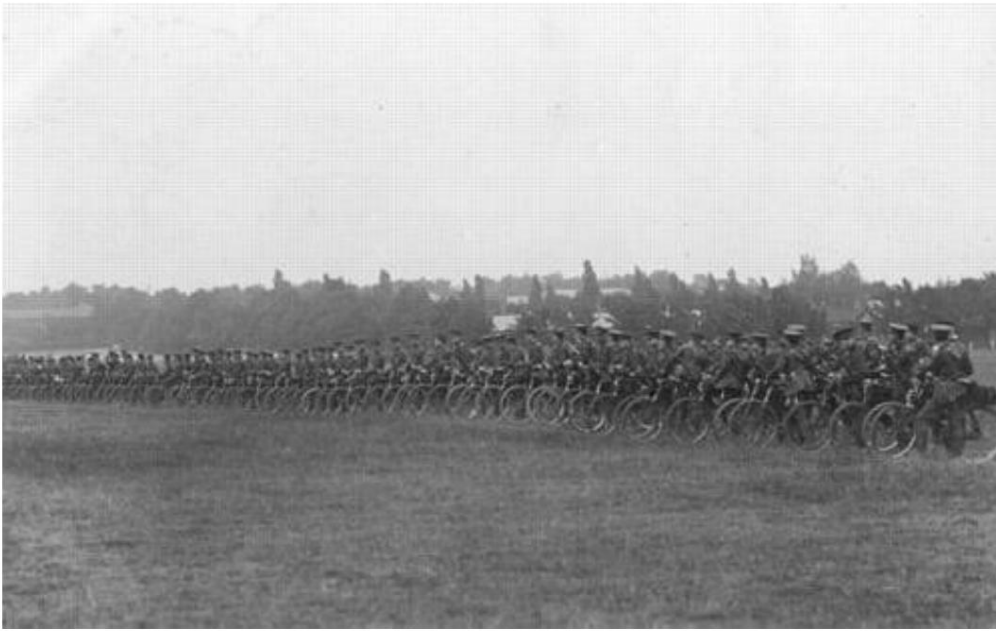
Auch wenn das Bild nicht zu den schärfsten gehört, lässt sich erahnen, dass an der Stange des Fahrrads Signalfahnenmasten angebracht sind. Es kann ein Soldat einer der Fahrradfirmen sein.

Als besondere Funktionsausstattung trägt der Soldat ein ledernes Fernglasetui.

### 3. Radfahrerbataillone

Während der Mobilmachung brachen die Radfahrerbataillone der Territorialarmee auf, um ihre militärischen Aufgaben zu lösen, zu denen auch die Patrouille an den Küstenabschnitten gehörte.

Die Organisation von 1908 war noch im Juni 1914 in Kraft, als *das Huntingdonshire Cyclist Battalion* gegründet wurde; die Personalstärke wird in den einzelnen Teilbereichen etwas geringer angegeben.



*Radfahrerbataillon, Aldershot, c. 1914.*

Von einer gleichzeitigen Postkarte.

Dieses Bataillon hatte auch 17 Motorräder, darunter eines mit Beiwagen. Die Motorräder waren in erster Linie für den Ordnungsdienst bestimmt.

Während ihrer jährlichen 14-tägigen Ausbildungszeit (in Friedenszeiten) konnten die Radlerbataillone über einen aus zwei Kraftfahrzeugen bestehenden Fechtzug verfügen. Wenn man vom *Huntingdonshire Cyclist Battalion* verallgemeinern kann, wurde das Fechttraining nach der Mobilisierung auch motorisiert.

Die Organisation von 8 (kleinen) Kompanien von 1908 war nicht unbedingt spezifisch für Radfahrer, da englische Infanteriebataillone in der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg im Allgemeinen eine ähnliche Organisation verwendeten. Ein Teil der Bataillone des regulären Heeres wechselte erst im Zusammenhang mit der Mobilmachung 8) auf die später bekannte Organisation von 4 (Groß-) Kompanien, während einige der Infanteriebataillone des Territorialheeres mit 8 Kompanien mobilisiert wurden. Die Belegschaft änderte sich nicht wesentlich, da die acht Unternehmen einfach paarweise hinzugefügt wurden; Dies wird oft als *Doppelunternehmenssystem* bezeichnet.



*1/7th (Radfahrer) Bataillon, The Welsh Regiment, England, September 1914 9).*

Die Mehrheit der Radfahrerbataillone blieb in England und diejenigen, die - wie z. B. *Das Kent Cyclist Battalion* - aktiv am Krieg teilnahm und kämpfte als Infanteriebataillone.

Die Radfahrer tragen hier 3 Patronentaschen auf jeder Seite des Hüftgurts, im Gegensatz zu den normalen 5, die zum Basismodell 1908 gehören.



Viele der lokalen Organisationen (*Landkreisverbände*), die die Gebietseinheiten eingerichtet und ausgestattet haben, entschieden sich für den Kauf dieser Ausgabe für ihre Einheiten. Der Grund dafür ist nicht bekannt, aber wirtschaftliche Bedingungen könnten eine Rolle gespielt haben.

## 1915

Ab Herbst 1914 werden mehrere Radfahrerbataillone dupliziert, wodurch Einheiten wie *das 2/7th (Cyclist) Battalion, The Welsh Regiment*, geschaffen werden. Später werden weitere Bataillone aufgestellt - z.B. *3/1. The Huntingdonshire Cyclist Battalion - 2. Linie* bzw. *3. Linie* als Ersatzeinheiten / Reserveeinheiten. Die Einheiten werden auch als Einheiten bezeichnet.

1915 [10](#)) wurde *das Army Cyclist Corps* als Überbau für die vielen Radfahrereinheiten in der Territorialarmee gegründet. Die genaue Organisation des Korps ist nicht bekannt, aber es fungierte anscheinend als Bildungseinheit. Es wird zum Beispiel erwähnt, dass Anfang März 1918 1 Offizier und 28 Männer *des Army Cyclist Corps* zu *The North Irish Horse* hinzugefügt wurden.

Bis zum Frühsommer 1916 verfügten die Infanteriedivisionen über ein Kavalleriegeschwader und eine Radfahrerkompanie. In den neu aufgestellten Divisionen stammten die Kavalleriegeschwader überwiegend aus den freiwilligen Kavallerieregimentern (*Yeomanry*), während die Radkompanien – vermutlich analog zu den Radkompanien – aus Personal bestanden, das den Infanteriebataillonen der Division zugeteilt wurde.



Corporal des Army Cyclist Corps, ca. 1915.

Gezeichnet von Mike Chappel. [12](#))

Als Beispiel für die berittenen Einheiten einer Division kann erwähnt werden [11](#)) , dass die 31. Division die folgenden berittenen Unterdivisionen umfasste:

- *B Squadron, 1/1st Lancashire Hussars* - vom 27. November 1915 bis 9. Mai 1916 *31st Divisional*
- *Cyclist Company* - von der Gründung im August 1915 bis zum 9. Mai 1916.

Sowohl Kavalleriegeschwader als auch Radfahrerkompanien erhielten daraufhin den Status von Korpseinheiten. Im Laufe der Zeit werden die Unterabteilungen zu Regimentern und / oder Bataillonen zusammengefasst.

Über den Winkel ist ein Fahrradrad, aber ich bin mir nicht sicher, ob es eine handwerkliche Funktion (z. B. Fahrradmechaniker) bezeichnete oder ob es, wie in bestimmten anderen Einheiten, ein einheitlicher Zusatz zum Gradzeichen war.

Über der rechten Brusttasche befindet sich das *Imperial Service-Abzeichen*, das zeigt, dass sich der Corporal zum Dienst außerhalb Englands gemeldet hat. Die Kappe trägt die Regimentsabzeichen des Army Cyclist Corps.

## 1916-1917

Im Jahr 1916 wurden einige Regimenter der 2. *Linie* der freiwilligen Kavallerie -Regimenter in Radfahrer-Regimenter umgewandelt:

- 1. (Lovat Scouts) Radfahrerregiment
- 2. (Pembroke und Glamorgan Yeomanry) Radfahrerregiment
- 3. (Montgomery und Denbigh Yeomanry) Radfahrerregiment
- 4. (Royal 1st Devon und North Devon Yeomanry) Radfahrerregiment
- 5. (West Somerset und City of London Yeomanry) Radfahrerregiment
- 6 (1. und 3. County of London Yeomanry) Radfahrerregiment 7.
- (Suffolk und Norfolk Yeomanry) Radfahrerregiment 8.
- (Surrey und Sussex Yeomanry) Radfahrerregiment
- 9. (East Kent und West Kent Yeomanry) Radfahrerregiment
- 10. (Wiltshire und North Somerset Yeomanry) Radfahrerregiment
- 11. Radfahrerregiment (Hampshire und Berkshire Yeomanry)
- 12. Radfahrerregiment (Gloucestershire und Worcestershire Yeomanry).

Der Bedarf, Pferde von den Einheiten in England zu schonen, war sehr groß, und im Sommer 1916 ersetzte ein großer Teil der 2. Freiwilligen Kavallerie-Regimenter in England ihre Pferde zugunsten von Fahrrädern. Daraus entstand 1916-1917 *die 1st and Cyclist Division* und später *die Cyclist Division*, die einen Teil der Heimatarmee bildet.

Zusätzlich zu den oben erwähnten 12 Radfahrerbataillonen werden 29 Regimenter *der 2. Linie* in Radfahrerregimenter umgewandelt. Die Mehrheit dieser Radsporteinheiten verbleibt auf den englischen Inseln oder wird als Personalersatz in vielen dringend benötigten Einheiten eingesetzt.

Ein Radfahrerregiment, das in England diente, zählte 505 Mann und bestand aus einem Regimentsstab und 4 Radfahrergeschwadern.



Sergeant von 2/1st Dorset Yeomanry, England 1916 13). —



Englischer Radfahrer - Figur der Firma Scalelink (SMB13).

Pro Finsted

---

**Notieren:**

1) *Aufzeichnungen der Scottish Volunteer Force 1859-1908* von James Moncrieff Grierson, William Blackwood & Sons, 1908; neu aufgelegt 1972 von Frederick Muller Ltd., London, SBN 584-10936-9.

2) Für eine Beschreibung der Nutzung von Fahrrädern während des Burenkriegs siehe z. *Bicycles in The Anglo-Boer War of 1899-1902* von DR Maree, Military History Journal, Band 4, Nr. 1, herausgegeben von der South African Military History Society.

3) Eine Erwähnung der Geschichte des Bataillons findet sich auf der Website [The Kent Cyclist Battalion](#).

4) Die Geschichte des Bataillons, einschließlich der Umstände seiner Gründung, wird ausführlich auf der Website [The Huntingdonshire Cyclist Battalion](#) behandelt.

5) From *the Army Service Corps 1902-1918*, von Michael Young, Leo Cooper, London 2000, ISBN 085052-730-9.

6) From *First Ypres 1914* von David Lomax, Osprey Campaign Series Nr. 58, London 1999, ISBN 1-85532-573-X,

7) Aus *A Photohistory of World War One* von Philip J. Haythornethwaite, Arms & Armor Press, London 1993, ISBN 1-85409-210-3.

8) Bsp. 2<sup>nd</sup> Bataillon, *The Royal Welch Fusiliers*, die gerade von jahrelangem Dienst in Indien zurückgekehrt waren. Erwähnt *im War the Infantry Knew 1914-1918*, herausgegeben von Captain JC Dunn, Sphere Books Ltd., London 1989, ISBN 0-7474-0372-4.

9) Fra *The Welch Regiment, The British Soldier in the 20th Century, Regimental Special* von Mike Chappel, Wessex Military Publishing, Hartherleigh, Devon 1989, ISBN 1-870498-07-0.

10) Ich war nicht in der Lage, die Entstehung genau zu datieren - einige Quellen geben 1914 an, andere 1915.

11) Fra *Die Geschichte der britischen Armee im Großen Krieg von 1914-1918*.

12) From *British Territorial Units 1914-1918* von Ray Westlake, Osprey MAA Nr. 245, London 1991, ISBN 1-85532-168-8.

13) Das linke Bild stammt aus *Service Dress 1902-1940, The British Soldier in the 20th Century, No. 1* von Mike Chappel, Wessex Military Publishing, Hartherleigh, Devon 1987, ISBN 1-870498-00-3. Das rechte Bild stammt aus *World War 1 Weapons and Uniforms* von Frederick Wilkinson, Ward Lock Ltd., London 1978, ISBN 0-7063-5739-6.